

# Wie der Vater, so der Sohn

Kastler Tennistalent Nils Udvardi (15) will versuchen, Profi zu werden – deshalb zieht er demnächst nach Budapest

Von Oliver Wagenknecht

So gut im Sport zu sein, dass man damit seinen Lebensunterhalt verdienen kann – in seinen Träumen hat sich das wohl jeder Freizeitsportler schon einmal ausgemalt. Nils Udvardi ist sportlich ein Ass, genauer gesagt ein Tennis-Ass. Ob gut genug, um als Profi dauerhaft über die Runden zu kommen, wird sich zeigen. Er will sein Glück aber mal versuchen.

Ortstermin auf der Tennisanlage in Kastl, wo Nils wohnt. Der 15-Jährige haut sich mit Andreas Werz, einem der Trainer aus der Tennisschule seines Vaters Zsolt Udvardi, die Bälle um die Ohren. „In Budapest wird Nils am Tag so viel trainieren wie hier in der ganzen Woche“, sagt der Papa, während er seinem Sohn zuschaut.

Die ungarische Hauptstadt, so der Plan der Udvardis, soll fürs Erste der neue Lebensmittelpunkt von Nils werden. Zsolt Udvardi ist dort aufgewachsen, künftig wird der Filius in seinem Elternhaus wohnen, bei Oma Ildiko und Opa Gabor. Ungarisch spricht Nils nur ein paar Brocken, wird aber bei den Großeltern sicher einiges aufschnappen und soll nebenher auch Unterricht in einer Sprachschule bekommen. Zum Tennisspielen fährt er dann Tag für Tag mit Metro und Straßen-



**Tennis ist ihr Leben:** Nils Udvardi (links) mit seinem Trainer und Papa Zsolt auf der Tennisanlage im heimischen Kastl. Noch übt der Junior fast täglich dort für seinen großen Traum, Profi zu werden. Ab Mitte September probiert er sein Glück in der ungarischen Hauptstadt. – Foto: Wagenknecht

bahn. Es wird für ihn so etwas wie ein Fulltime-Job: „Von 10 bis 18 Uhr“, sagt Zsolt Udvardi: „Training, Betreuung, Massage, alles.“

Den Trainer, Arpad Morvai, kenne er gut. Der habe ihn von sich aus gefragt, ob Nils nicht in seine Trainingsgruppe mit drei anderen 2001ern kommen wolle. Udvardi junior war gleich Feuer und Flamme: „Ich wollte nach der Schule schon immer Tennis spielen“, erzählt Nils. Vor wenigen Wochen hat er seinen Abschluss gemacht, in Altötting an der Herzog-Ludwig-Realschule, Note 2,6. Die Vorgabe sei gewesen, so sein Papa, dass er den geforderten Schnitt für die FOS schafft, zur Sicherheit. Ist Nils locker gelungen! Daher also grünes Licht für den Selbstversuch als angehender Tennisprofi.

Doch hätte er nicht besser zuvor eine Ausbildung machen und es danach mit dem Tennis probieren sollen? Immerhin wird Nils doch Ende September erst 16. Zsolt Udvardi schüttelt den Kopf: „Nein, mit 18 wäre es zu spät“, sagt der Vater, der in Jugendjahren in Ungarn zur nationalen Spitze gehörte und auch selbst als Profi aufschlug. „Nils ist altersmäßig jetzt schon an der Grenze.“

Bayernweit wird sein Sohn aktuell an 11. Stelle unter allen Spielern des Geburtsjahrgangs 2001 geführt. In der U-18-Rangliste in

Deutschland steht Platz 430 zu Buche, wobei der Großteil der vor ihm Stehenden natürlich älter ist. Die entscheidende Frage: Reicht Nils' Talent, das zweifellos vorhanden ist, um sich im Haifischbecken des internationalen Tenniszirkus' zu behaupten? „Ich erwarte mir einen großen Sprung“, sagt Udvardi junior vorsichtig. „Er muss viel trainieren, um zu lernen“, fügt der Papa hinzu. Und Turniere spielen, Weltranglisten-Events der niedrigsten Kategorie, so genannte Futures.

Einen zeitlichen Rahmen habe man sich nicht gesteckt, versichern Nils und Zsolt Udvardi einhellig. „Ich weiß, dass er willig ist, strukturiert“, sagt der Vater. Ob jedoch Nils all das, was auf ihn zukommt, auch mental durchsteht, ob er es wirklich will, das werde sich „vielleicht schon nach zwei, drei Monaten zeigen“, meint Zsolt Udvardi. Sein Sohn sieht's nach eigenen Worten „ganz relaxt“. Es sei gerade sehr „schön für mich“, sagt er, „es ist das, was ich immer machen wollte“.

Und wenn's doch nicht klappt? Nils Udvardi lässt sich nicht ins Bockshorn jagen: „Dann“, so sagt er, „würde für mich auch nicht die Welt zusammenbrechen.“ Fachabitur machen, später studieren, „eventuell Gesundheitsmanagement“. Dieser Weg stehe ihm ja schließlich „immer noch offen“.